

Oelder Straße

107 Raser geblitzt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Erneut hat die Polizei auf der Oelder Straße in Rheda Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Während der Blitzeraktion am Montag auf der Marburg zeigte sich einmal mehr, dass sich viele Verkehrsteilnehmer nicht an Tempolimits halten. Insgesamt waren 107 Fahrer zu schnell. 90 von ihnen müssen ein Verwarngeld zahlen, gegen 17 wurden Bußgeldverfahren eingeleitet.

Den Negativrekord während der Polizeiaktion, die von 16.30 bis 20.50 Uhr dauerte, halten zwei Verkehrsteilnehmer, die bei erlaubtem Tempo 70 außerorts mit 115 „Sachen“ erwischt wurden. Die Fahrer müssen mit Bußgeldern von jeweils 160 Euro, einmonatigem Führerscheintzug sowie einem Punkt im Flensburg-Verkehrssünderregister rechnen, teilte die Kreispolizeibehörde am Dienstag mit.

Radfahrer leicht verletzt

Unfallverursacherin ergreift die Flucht

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Polizei sucht eine Frau, die bereits am Samstag in Wiedenbrück mit ihrem Auto einen Verkehrsunfall verursacht hat und daraufhin die Flucht ergriff. Bei dem Zusammenstoß wurde ein 64-jähriger Radfahrer leicht verletzt.

Die Gesuchte war nach Polizeiangaben am Samstag gegen 15.50 Uhr auf der Freigerichtsstraße unterwegs. Beim Abbiegen auf die Hauptstraße übersah sie

offenbar den Fahrradfahrer, der zu diesem Zeitpunkt den angrenzenden Geh- und Radweg passierte. Der Mann kam zu Fall und verletzte sich leicht.

Die Unfallverursacherin stieg nur kurz aus ihrem Fahrzeug aus, äußerte ihr Bedauern und fuhr dann weiter. Um den am Boden liegenden Verletzten kümmerte sie sich nicht. Auch ihre Personalien zur Schadensregulierung hinterließ sie nicht.

Die Polizei setzt deshalb jetzt auf Hinweise von Zeugen, die den Vorfall am Samstagnachmittag möglicherweise beobachtet haben. Die gesuchte Frau hatte dunkle Haare und war mit einem größeren, ebenfalls dunklen Ford unterwegs. Möglicherweise könnte es sich dabei um das Modell C-Max gehandelt haben.

Sachdienliche Angaben nimmt das Verkehrskommissariat unter ☎ 05242/41000 entgegen.

Stadtkirche

Singen, Basteln, Kinderschminken

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die evangelischen Kindertageseinrichtungen „Bunte Welt“, „Sonnenschein“ und Krumholzstraße laden für Samstag, 16. September, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Offene Kirche“ von 10 bis 12 Uhr zu einer gemeinsamen Aktion ein. Abgesehen von einem Programm mit Singen, Basteln und Kinderschminken erwartet alle Besucher der evangelischen Stadtkirche Rheda ein Kuchenbuffet. Durch die gesammelten Spenden sollen die Projekte „Herzessache“ und „Kirche alle Tage“ der Versöhnungskirchengemeinde unterstützt werden. Darüber hinaus informieren die Erzieherinnen über ihre Einrichtungen sowie über das Anmeldeverfahren.

Lesung

„Altes Land“: Frauenschicksale

Rheda-Wiedenbrück (gl). Im Wiedenbrücker Aegidiushaus steht am Dienstag, 26. September, ab 19 Uhr der Roman „Altes Land“ von Dörte Hansen im Mittelpunkt eines Lesabends. Mieke Hornberger von der Katholischen Frauengemeinschaft (KFD) hat Ausschnitte aus der Hörversion zusammengestellt und liest zudem einige Passagen aus dem Buch. Ob als Vertriebene nach dem Zweiten Weltkrieg oder in einengenden, gescheiterten Beziehungen – Frauen auf der Flucht sind das zentrale Thema des Romans.

„Immer anders“

Hubertushalle statt unter freiem Himmel

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Musikformation „Immer anders“ lässt niemanden im Regen stehen. Aufgrund der durchwachsenen Wetterprognosen für das kommende Wochenende wird das ursprünglich als Freiluftveranstaltung geplante Konzert der Gruppe „Immer anders“ in die Batenhorster Hubertushalle verlegt. Beginn ist am Samstag, 16. September, um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es gibt Speisen und Getränke.

Kurz & knapp

Die Batenhorster Senioren treffen sich heute Nachmittag um 15 Uhr im Pfarrheim am Hellweg. Auf dem Programm steht der Vortrag „Ältere Menschen im Straßenverkehr“.



Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 42) 92 65 - 20
Telefax - 90
Nimo Sudbrock (Leitung) - 21
Kai Lars von Stockum
(Stv. Leitung) - 24
Lars Nienaber - 22
Susanne Schulte-Nölle - 27
Katharina Werneke - 25

Lokalsport
E-Mail rwd-sport@die-glocke.de
Telefax (0 52 42) 92 65 - 90
Henning Hoheisel - 30

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo. bis Do.: 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 17.30 Uhr
Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 16.30 Uhr
Anschrift
Lange Straße 44
33378 Rheda-Wiedenbrück

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de

Wettbewerbskommission besucht St. Vit



Notizen machte sich Kommissionsmitglied Günter Heidemann im Neubaugebiet Michels Kamp. Das Bild zeigt zudem Jurymitglied Hartmut Lüdeling und Anwohner Nikolas Geurten (v. l.).



Aus Schokolade war das Küsterhaus, das Annegret Splietker (l.) Cornelia Langreck überreichte.



Mit einem bunten Strauß an Aktivitäten und Ideen rund um ihr Dorf warteten die St. Viter auf. Die Bewertungskommission begrüßten sie am alten Küsterhaus, wo ein gemeinsamer Rundgang startete. Bilder: Werneke

Zahlen & Fakten

Der Verein „Dorf aktiv“ gründete sich 2015. Er verfolgt das Ziel, eine nachhaltige Dorfentwicklung zu fördern. Im ersten Jahr wurden 110 Interessenten Mitglied.
Für die Renovierung und Ausstattung des Küsterhauses zum Dorfgemeinschaftshaus wurden Kosten in Höhe von rund 520 000 Euro ermittelt. Finanzielle Standbeine sind Spenden, Benefizveranstaltungen sowie Fördermittel aus Stiftungen und öffentlicher Hand. Der Verein geht davon aus, dass im Herbst voraussichtlich 320 000 Euro an Zusagen und Eigenmitteln des Vereins zur Verfügung stehen.
„Wir sind guten Mutes, dass es nächstes Jahr losgehen kann“, sagte „Dorf aktiv“-Vorsitzender Ludger Vollenkemper.
Um ehrenamtliches Engagement im Dorf zu würdigen, wird alle zwei Jahre der mit 500 Euro dotierte St. Viter Impuls verliehen.
Im Internet sind alle dörflichen Vereine, Gewerbetreibenden und Termine zu finden.

www.sankt-vit.de

Rund ums Küsterhaus soll Dorfmittelpunkt entstehen

Von unserem Redaktionsmitglied KATHARINA WERNEKE

Rheda-Wiedenbrück (gl). „Gut, dass Sie sich das Beste bis zum Schluss aufbewahrt haben.“ Herzlich und mit scherzender Note hat Ludger Vollenkemper, Vorsitzender des Vereins „Dorf aktiv“, die Bewertungskommissionsmitglieder willkommen geheißen. St. Vit bildete die letzte Station, die die Jury des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ an diesem Tag besuchte.

Die St. Viter nahmen ihre Gäste an dem Ort in Empfang, der für sie ein Herzstück ihrer Dorfentwicklung bedeutet: am Küsterhaus. Wie Vollenkemper im Rahmen des 90-minütigen Besuchs ausführte, soll mit der Restaurierung des Fachwerkbaus ein Begegnungs- und Identifikationsort für alle St. Viter geschaffen werden. Das Ziel: Das künftige Gemeinschaftshaus soll im Zusammenspiel mit Barockkirche und umliegendem

Gelände zu einem Ortsmittelpunkt entwickelt werden. Von hier ausgehend legten die St. Viter den Gästen zahlreiche weitere Aspekte ihres regen Dorflebens dar.

Dazu gehört es etwa, Flüchtlinge zu integrieren und Neubürgern getreu dem Motto „Zuzug willkommen“ den Weg zu bereiten. Vom Küsterhaus, in dem eine afghanische Familie lebt, führte der Weg über die Straße „Am Lattenbusch“ an der Flüchtlingsunterkunft vorbei bis zur Stromberger Straße. An ihr liegt die ehemalige Gaststätte Michels. Vollenkemper erläuterte, wie die Dorfneuplanung durch ehrenamtliche Hausaufgabenbetreuung für Flüchtlingskinder darin vorübergehend zur Dorfschule geworden ist.

Wie sehr St. Vit sein Gesicht durch zukunftsgerichtete Nachnutzung verändert hat, erlebten die Kommissionsmitglieder im Neubaugebiet Michels Kamp, das auf einer früheren Gewerbebrache entstanden ist. Mitten auf einem gepflasterten Platz, der sich als

Treffpunkt anbietet, ragte der Holzofen „Rauchender Roland“ in die Höhe, den Nachbarn aus dem Baugebiet für begrenzte Zeit auf dem Dreikönigsmarkt ersteigert haben. Junge Familien hatten sich dort versammelt. Mittendrin zu sein, sei „richtig toll“, schwärmte Anwohner Nikolas Geurten.

An Ein- sowie Mehrfamilienhäusern und Altenpflegeeinrichtungen vorbei gelangte die Gruppe zum Vitushaus. Mitfahrbank, Modellprojekt E-Mobilität, Gebäudenachnutzung durch Neugründungen junger Unternehmer, kulturelle Veranstaltungen sowie „Laufen und Gutes tun“ – einiges gab es während der dortigen Präsentation zu erwähnen. Auch Zielsetzungen wie verkehrsberuhigende Maßnahmen an der Stromberger und Kleestraße sowie das Vorhaben am Wiekweg eine Radwegelücke zu schließen, ließ Vollenkemper nicht aus, so dass Kommissionsmitglied Günter Heidemann über St. Vit feststellte: „Sie sprühen von Ideen“.



Stolz in die Höhe ragte der Ofen „Rauchender Roland“, der den Besuchern im Neubaugebiet Michels Kamp gezeigt wurde. So erhielten die Jurymitglieder auch einen Einblick in das gesellige Dorfleben.

Gesamtschule und Sportstätte



Zügig voran schreiten die Arbeiten für die Gesamtschule (Bild) sowie die Dreifeldturnhalle an der Fürst-Bentheim-Straße in Rheda. Die beiden Großprojekte liegen im Zeitplan. Bild: Wassum

Arbeiten liegen im Zeitplan

Rheda-Wiedenbrück (sud). Die Arbeiten am Gesamtschul- und Turnhallen-Neubau in Rheda liegen nahezu im Zeitplan. Kleinere Verzögerungen, die im Lauf der mehrmonatigen Bauphase aufgetreten waren, konnten größtenteils kompensiert werden. Darüber hat Beigeordnete und Stadtkämmerin Christine Zeller die Mitglieder des Grundstücks- und Gebäudeausschusses während der jüngsten Sitzung des Gremiums im Rathaus informiert.

Die Arbeiten an der Dreifeldturnhalle, die an der Fürst-Bentheim-Straße gegenüber der Gesamtschule entsteht, schreiten zügig voran. Wegen des niederschlagsreichen Winters war es zu Jahresbeginn zwar zu einer dreiwöchigen Verzögerung gekom-

men. Das Defizit konnte in der Folgezeit aber zum Teil wettgemacht werden.

Kleinere Verschiebungen – beispielsweise durch verspätete Baumaterialianlieferungen – führten nach Auskunft von Beigeordneter Christine Zeller dazu, dass der Fertigstellungstermin für die Dreifeldturnhalle leicht nach hinten korrigiert werden musste. Dieser ist nun auf den 31. Oktober festgesetzt worden. An der Freigabe der Halle für die Nutzung durch die Schulen und Vereine ändert sich aber nichts: Es bleibt bei der ursprünglich geplanten Inbetriebnahme zum zweiten Unterrichtshalbjahr 2017/18 am 29. Januar, versicherte Christine Zeller den Mitgliedern des Ausschusses für Grund-

stücke und Gebäude. Im Soll liegen auch die Kosten: Der Rahmen von vier Millionen Euro werde eingehalten, sagte die Beigeordnete.

Auch die Arbeiten für die Gesamtschule auf der gegenüberliegenden Seite der Fürst-Bentheim-Straße gerieten im Winter zeitweise ins Stocken. 95 Prozent aller Gewerke seien inzwischen bereits vergeben worden, erläuterte Christine Zeller. Die Errichtung der Mensa für die Mittagsverpflegung der Schüler sei gut vorangekommen, und auch die Arbeiten an den Fachraum- und Klassentrakten sowie an der verbindenden Schulstraße machten sichtbare Fortschritte, sagte die Beigeordnete. Insgesamt investiert die Stadt 16,7 Millionen Euro in den Standort.